



## Presseschau vom 29.01.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Vormittags:

Rusvesna.su: Vorgestern sind am Abend auf der Webseite des Stadtrats Informationen erschienen, dass der Stadtrat von Mariupol Russland als Aggressor-Staat anerkannt hat. Aber der Nacht hat der Bürgermeister Mariupols Chotlubej zusammen mit dem Sekretär des Stadtrats die Formulierungen geändert. Im endgültigen Dokument, das schon am Morgen des 28. Januar auf der Webseite des Stadtrats veröffentlicht wurde, ist von Russland nicht die Rede. Stattdessen wird darin irgendeine seltsame "Aggression aus dem Osten" erwähnt. Vollständig heißt die Erklärung so: «Über die Anerkennung der Aggression aus dem Osten und die Anerkennung der einer Reihe von Organisationen als terroristisch». Jedoch ist später offenbar auch das Wort "Wostok" (Osten), verschwunden, um nicht zufällig China oder die bekannte gleichnamige Einheit der Volksmiliz aufzuregen, sowie die Bezeichnungen „DVR“ und „LVR“.

Es ist jetzt ganz unverständlich, wen sie in Mariupol für Terroristen und den Aggressor halten wollen.

Nach den Informationen von «rusvesna» war am Vortag vom lokalen Untergrund an die Führung der Stadt eine unzweideutige Warnung eingetroffen und die Beamten haben vernünftigerweise entschieden, das Schicksal an der Schwelle der mehr als wahrscheinlichen Befreiung der Stadt durch die Volksmiliz nicht herauszufordern.

Donr.su: Server und Portal der staatlichen Regierungsorgane Novorossias  
28. Januar 2015

Information über die zweite Versammlung des Kongresses der Abgeordneten aller Ebenen Novorossias

Die zweite Versammlung des Kongresses der Abgeordneten aller Ebenen Novorossias findet

am Samstag, 31. Januar 215 statt. Über den genauen Ort und Zeit werden am Vortag alle zuvor registrierten Delegierten informiert, die ihre Teilnahme gemeldet haben.  
Das Organisationskomitee

De.novorosinform.com: Zusammenfassung der Einheiten „Somalia“ und „Sparta“. Nach Informationen der Einheimischen gab es Kämpfe in der Gegend der Blockposten zwischen Marjinka und Donezk, auch in der Nähe des ukrainischen Hauptquartiers ist etwas explodiert, anschließend waren Schüsse von Handfeuerwaffen und etwas schwerem zu hören.

Informationen von Partisanen – in der Gegend des Hauptquartiers der ukrainischen Streitkräfte gab es einen frechen und selbstbewussten Ansturm seitens des Petrovskij Stadtviertels. In Folge ist das Hauptquartier vollständig zerstört, 14 Personen wurden verletzt, die LKWs wurden mit irgendwelchen Paketen beladen und folgten zusammen mit mehreren Krankenwagen in Richtung Kurakhovo. Informationen von den Tätern – die Zusammenarbeit eines Panzers und der Infanterie überrumpelten die Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte auf ihren Blockposten.

Ein Augenzeuge berichtet: „Sie warfen alles hin und liefen so weit sie konnten von ihrem Blockposten, manche hatten Glück, andere nicht...Besetzen die eroberten Positionen und bewegen die Frontlinie weiter nach außen!“

Wieder einmal beweisen die Kommandeure Oberstleutnant Tolstykh („Givi“) und Pavlov („Motorola“) und ihre Einheiten eine gute Kooperation und hohe Effektivität.



Dan-news.info: In der letzten Nacht wurde Donezk massiv von den ukrainischen Streitkräften beschossen, am Morgen war in der Stadt regelmäßig Kanonade zu hören, teilte die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR mit.

Es starben drei Zivilisten, zehn wurden verletzt. Wohnhäuser, Gewerbegebäude und Infrastrukture Objekte in den Bezirken Kujbyschewskij, Petrowskij, Kiewskij und Kirowskij wurden beschädigt.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In den letzten 24 Stunden wurden 11 Zivilisten getötet, 27 verwundet, davon in Donezk 7 Tote und 20 Verwundete und in Gorlowka 4 Tote und 7 Verwundete.“

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden 59 Fälle von Beschuss von Ortschaften der Republik registriert, davon 20 in der Nacht. Insbesondere wurden die Bezirke

Kujbyschewskij, Kiewskij, Petrowskij von Donezk, Gorlowka, Jasinowate, Makejewka, Jelenowka und Dokutschajewsk beschossen.

Die ukrainischen Streitkräfte haben etwa zehn mal in den letzten 24 Stunden versucht die Positionen der Milizen der DVR anzugreifen, vor allem in Richtung Westen, am Flughafen, bei Gorlowka und Debalzewo, die Milizen halten die Verteidigung.

„Die Verluste der Milizen betragen in den letzten 24 Stunden: 7 Tote, 41 Verletzte, der Gegner verlor 11 Menschen, 37 wurden verletzt. Es wurde ein Panzer vernichtet sowie vier weitere Waffensysteme.“

Die Kräfte der Milizen führen die Operation zur Zurückdrängung der ukrainischen Truppen fort, vor allem in den Bezirken Awdejewka, Marynka, Debalzewo. „Nach Angaben der Aufklärung versucht der Gegner seine Gruppierung im Bereich Debalzewo zu verstärken“, sagte Basurin. Im Ganzen hat sich die Aufstellung der Kräfte an der Verteidigungslinie in der Nacht nicht geändert.

Die Erklärung Kiews über die Notwendigkeit der Anerkennung der DVR und LVR als „terroristische Organisationen“ sieht auf dem Hintergrund des Beschusses von Wohngebieten durch die ukrainischen Streitkräfte abstrus aus.

„Nicht die DVR und LVR müssen als terroristische Organisationen bezeichnet werden, sondern der Staat Ukraine. Der Beschuss von Wohnvierteln ist Genozid und Terrorismus in reiner Form. Wir warten darauf, dass die Ukraine sich als terroristischen Staat anerkennt.“

„Die ukrainische Regierung betrachtet uns als „Untermenschen“, deshalb wenden sie die NATO-Taktik der verbrannten Erde an. Vor allem wollen die so die Menschen einschüchtern, deshalb beschießen sie auch Wohngebiete.“

dnr-online.ru: Das Informationsministerium der DVR informiert, dass am 27. Januar die Arbeit der offiziellen Seite des Ministerrats und des Volkssowjets der DVR dnr.today blockiert wurde.

Bei der Aufklärung der Gründe, warum der Zugriff auf die Seite unmöglich war, wurde festgestellt, dass die Domäne beim Registrator icann.org geschlossen wurde. Außerdem hat die österreichisch-amerikanische Gesellschaft ICANN informiert, dass sie die weitere Fortsetzung der Dienstleistungen für unsere Domäne verweigert.

Wir nehmen an, dass dies geschehen ist, um Millionen Nutzern des Internets die Möglichkeit zu nehmen, zutreffende Information über die Lage der Dinge in der DVR zu erhalten. Durch die Helfershelfer der USA, zu denen auch die ukrainische Regierung und Abgeordnete der Rada gehören, wird die DVR als terroristische Organisation bezeichnet und Sanktionen jetzt auch schon im Informationsbereich unterworfen.

Die ökonomische, humanitäre und Transportblockade, die der friedlichen Bevölkerung der DVR auferlegt wurde, zeigte sich als unzureichendes Mittel durch auf die Regierung auszuüben. Jetzt wird versucht uns informationsmäßig auszuhungern.

All dies zeugt davon, dass weder die Ukraine noch die europäischen Länder noch die USA mit ihren „demokratischen“ Prinzipien bereit sind, die Wahrheit zu sehen und sie führen den Kampf gegen sie im Informationsbereich.

Die Seite wird nun auf der Domäne dnr-online.ru wiederhergestellt und die Informationsblockade beendet.

dnr-online.ru: Der stellvertretende Kommandeur des Milizen der DVR Eduard Basurin erklärte die Ursache für die nur mittlere Vorwärtsbewegung der Streitkräfte der DVR bei der Befreiung der Ortschaften der Republik.

„Es gibt ein Problem mit der Befreiung: Wir können keine schweren Waffen anwenden aufgrund der Sicherheit der Menschen. Wir sind nicht ihre Gegner, wir ermorden die Menschen nicht“, erklärte er....

Lug-info.com: Pressekonferenz des Leiters des Kommandostabs der Volksmiliz der LVR

Sergej Koslow (Zusammenfassung mehrerer Meldungen):

In den letzten 24 Stunden führten die ukrainischen Streitkräfte Kampfhandlungen im westlichen Teil der Front im Grenzgebiet Debalzewo-Sansharowka durch:

Die Kiewer Streitkräfte verwenden dabei Kassetten- und Phosphormunition.

Die Kiewer Streitkräfte haben Feldjägereinheiten gebildet, die aus Soldaten der ersten Einberufung der Nationalgarde und Mitgliedern des „Rechten Sektors“ bestehen.

Auf die ukrainischen Soldaten, die ihre Positionen im Bereich Debalzewo verlassen haben, wurde das Feuer von Seiten dieser Stadt eröffnet, die von den ukrainischen Streitkräften kontrolliert wird.

„Wir haben auch bestätigte Informationen darüber, dass der Gegner mobile Krematorien verwendet. Das Ziel dabei ist, nicht nur die reale Zahl der Verluste der ukrainischen Truppen zu verdecken, sondern auch die Anwesenheit von ausländischen Söldnern auf dem Kampfgebiet. Nach unseren Informationen sind dort Söldner aus den USA, der Schweiz, Polen und Deutschland“, fügte er hinzu.

Die Kiewer Streitkräfte verwenden systematisch Zivilisten als „lebendes Schild“.

„Durch unsere Aufklärung wurde die Positionen eines Uragan-Systems im Bereich von Staniza Luganskaja entdeckt. Aber es wurden keine Schläge gegen sie durchgeführt, weil an der Position ein Bus mit Zivilisten stand“, erklärte er.

„Wir erkennen das System: In Nowoswetlowka trieben die ukrainischen Streitkräfte friedliche Einwohner in eine Kirche, um die herum Panzertechnik aufgestellt wurde. Erinnern Sie sich auch an das Kulturhaus in der Ortschaft Chyrjatschewatoe: Dorthin wurden alle Zivilisten getrieben und ebenfalls Panzertechnik aufgestellt, damit sie nicht beschossen wird.“

Die Verluste der Kiewer Streitkräfte in den letzten 24 Stunden betragen 100 Menschen, 4 Panzer, 4 Batterien und 4 Kraftwagen.

„Während er solche Verluste im westlichen Teil der Front erlitt, richtet der Gegner im nördlichen Teil der Front Artilleriefeuer auf Ortschaften und Positionen unserer Truppen, das Ortschaften und Zivilisten getroffen hat.“

Die Kiewer Streitkräfte haben insbesondere Artillerieschläge auf Stachanow, Deonzekij, Prischib, Sokolniki, Smeloje, Frunse, Wesjolaja Gora, Obosnoje abgegeben.

Die Kommandierenden der Kiewer Streitkräfte ziehen ihre Abteilung in Richtung Lissitschansk.

„Wir haben geprüfte und bestätigte Information: Der Gegner hat den Abzug seiner Abteilung von Toschkowka nach Lissitschansk begonnen.“

Auch im Gebiet Debalzewo ziehen die Kiewer Streitkräfte von eingenommenen Positionen ab.

Itar-tass: Am Gebäude des Energieministeriums im Zentrum von Kiew hat eine Protestaktion von Arbeitern aus dem Kohlebereich begonnen.

Demonstranten mit Transparenten „Bergleute des Donbass gegen Gesetzlosigkeit“, „Hungersnot des 21. Jahrhunderts“ fordern entschiedene Maßnahme zur Rettung des Kohlesektors.

Beim Gebäude des Ministeriums werden verstärkte Einheiten der Polizei und Spezialeinheiten der inneren Truppen in voller Ausrüstung (kugelsichere Westen, Helme, Knüppel) zusammengezogen.

Die Stimmung bei den Demonstranten ist entschlossen, aber die Organisatoren der Protestaktion und Gewerkschaftsvertreter rufen sie auf „noch keine Fenster einzuwerfen und nur mit den Helmen zu klopfen“.

Einer der Teilnehmer sagte gegenüber einem Korrespondenten von TASS „wenn in zwei Tagen das Problem nicht gelöst wird, fliegen die Pflastersteine“.

„Gebt uns Janukowitsch zurück, unter ihm gab es Löhne!“, fügte der Arbeiter hinzu.

Die Vertreter der Kollektive der Bergbauindustrie führen bereits den zweiten Tag eine Protestaktion durch und fordern, das Haushaltsgesetz für 2015 zu ändern und in ihm Ausgaben für die stabile Arbeit und Entwicklung des Kohlesektors, die Sicherheit von Arbeitsplätzen und Löhnen vorzusehen.

De.novorosinform.org: Präsident der Ukraine, Pjotr Poroschenko, hat am Mittwochabend mitgeteilt, dass die ukrainischen Teilnehmer der Kämpfe im Krisengebiet Donbass 1000 Griwna (über 60 US-Dollar) täglich zusätzlich ausgezahlt bekommen.

Zuvor am gleichen Tag hatte der Präsidentenberater Juri Birjukow berichtet, dass sich viele Wehrpflichtige der am 20. Januar angekündigten Welle der Mobilmachung entziehen wollen. Im Juni 2014 hatten die Behörden in Kiew 9,5 Milliarden Griwna (rund 800 Millionen Dollar) für die Besoldung sowie für materiell-technische Versorgung der Armee zusätzlich bereitgestellt.

„Bereits ab dem 1. Februar bekommt jeder ukrainische Soldat, der unmittelbar an den Kampfhandlungen teilnimmt, zusätzlich zu seinem Monatssold täglich 1000 Griwna“, gab Poroschenko über Instagram bekannt.



## Nachmittags:

Dan-news.info: In der DVR wird es keine regelmäßigen Abschaltungen von Strom zu Zwecke der Einsparungen geben, teilte der Energieminister der DVR Jewgenij Fainizkij mit.

„In der Republik wird es keine regelmäßigen Abschaltungen des Stroms geben. Es wird nur technische begründete Abschaltungen geben, wenn es nötig ist für die Reparatur oder Modernisierung der Anlagen“.

Im Dezember wurden regelmäßige Abschaltungen des Stroms auf dem gesamten Territorium der Ukraine in Zusammenhang mit dem Kohlemangel für die Kraftwerke durchgeführt, der sich aus dem Überfall Kiews auf die Volksrepubliken ergab. Außerdem wird die Arbeit der Energieversorgungssysteme in der DVR und LVR ständig durch Beschädigungen der Stromleitungen und Kraftwerke durch den ukrainischen Beschuss unterbrochen.

Dan-news.info: Die DVR führt Gespräche über die Lieferung von Kohle in die Ukraine, erklärte der Energieminister der DVR Jewgenij Fainzkij.

„Über die Lieferung von Kohle in die Ukraine werden Gespräche mit allen interessierten Seiten geführt. Die Handelsbedingungen unterscheiden sich durch nichts von den

Bedingungen für andere Käufer. Ich schließe nicht aus, dass es einen Vertrag geben kann, aber dafür braucht es die Bereitschaft nicht von unserer Seite, sondern von der ukrainischen“.

Der Minister unterstrich, dass die DVR Kohle nur zum Marktpreis verkauft wird. ...

Rusvesna.su: In Donezk startete die Aktion «Seele des Donbass». Als ihre Initiator gilt das Kollektiv des Donezker Akademischen Theaters für Musik und Schauspiel. Die Schauspieler und andere Mitarbeiter des Theaters haben alle Institutionen, Organisationen und Bewohner Donezks aufgerufen, ihrem Beispiel zu folgen und Blut für die verletzten Menschen der Republik zu spenden.



Dan-news.info: In der DVR wurde ein außerordentlicher Stab für die Wiederherstellung von Elektroobjekten gebildet, informierte der Energieminister der DVR Jewgenij Fainzkij. „Wir haben einen außerordentlichen Stab mit Vertretern aller Ministerien und dem Leiter der Stadtverwaltung gebildet. Seine Hauptaufgabe ist die schnelle Reaktion auf Unterbrechungen, die Wiederherstellung von Objekten ohne Gefahr für das Leben der kommunalen Arbeiter“, da ein großer Teil der Beschädigungen an der Kontaktlinie erfolgt. „Alle Einsätze der Elektromonteuere werden unter dem Schutz der Milizen durchgeführt“, fügte der Minister hinzu und dankte den Milizen für die Hilfe.

Rusvesna.su: Der berüchtigte Führer des «Rechten Sektors» Dmitrij Jarosch erklärte, dass die Freiwilligen und der Teil der Militärs «einen parallelen Generalstab» schaffen könnten. Dies sagte er in einem Interview mit «Gromadskomu TB». Seinen Worten nach gibt es in der Führung des Generalstabes der Streitkräfte wenig adäquate Leiter...Deshalb, muss man seinen Worten nach ein System schaffen, bei dem die realen Kampfoffiziere die nicht effektiven Kommandeure im Generalstab ersetzen.

Dan-news.info: Von Soldaten der Ukraine wurde eigenmächtig ein System der Bezahlung für die Erlaubnis zur Aus- oder Einreise auf das Territorium der DVR eingeführt, berichtete der Transportminister der DVR.

„Am 29. Januar lassen die Checkpoints der ukrainischen Streitkräfte in südliche und westliche Richtung die Durchfahrt von Bürgern beim Vorhandensein einer Bescheinigung über die Flucht oder einem Spezialpassierschein durch. Nach der Information von Reisenden wurde von den Soldaten ein zusätzliches System der Zahlung für die Erlaubnis der Ausreise oder Einreise in die DVR eingeführt.“

Von Busfahrern werden 100 Griwna pro Durchreise genommen. Passagiere, die die o.g. Dokumente nicht haben, werden gezwungen den Bus zu verlassen.

Der Transportminister der DVR Semen Kusmenko sagte in diesem Zusammenhang, dass „ein solche Regime eine grobes Vergehen gegenüber der Bevölkerung ist und die Führung des Nachbarlands in den Augen der Weltöffentlichkeit diskreditiert“.  
Es erfolgt weiterhin die Sammlung von Beschwerden von Bürgern über die Handlungen von Vertretern der Nationalgarde, die die Straßen kontrollieren.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat ihre Schulden bei der Lohnzahlung an die Arbeiter der Staatsbetriebe im Kohlesektor verringert und wird dieses Problem vollständig bis März lösen, erklärte der Energieminister der DVR Jewgenij Fainzkij.

Ria.ru: In Bezirk Odessa wächst die Proteststimmung gegen die vierte Mobilisierungswelle, berichtet Westi.ua....  
Die Reaktion der Bevölkerung auf die Aktivität der Regierung bei der Durchführung der Mobilisierung geht vom Einwerfen von Fenstern beim Militärkommissariat mit Knallkörpern (Ilitschewsk) bis zu Drohungen, die Straße Odessa – Ismail zu blockieren (Starye Trojany). In einem der Dorfräte des Bezirks wurde dem Korrespondenten erklärt: „Zwei meiner Kinder fallen unter die Mobilisierung. Soll ich sie etwa in den Tod geben?“  
Im Dorf Kulewtscha erfolgte ein echter „Aufstand“ gegen die Mobilisierung. Die Menschen weigerten sich, die Benachrichtigungen anzunehmen und warfen die Mitarbeiter des Militärkommissariats aus dem Dorf.

Dan-news.info: Die DVR und LVR bestätigen ihre Bereitschaft zu einem Treffen der Kontaktgruppe morgen in Minsk. Dies erklärten die offiziellen Vertreter der DVR und der LVR Denis Puschilin und Wladislaw Dejnego in einer gemeinsamen Erklärung.  
„Wir bestätigen unsere Bereitschaft zum morgigen Treffen in Minsk. Wir bereiten Entscheidungsentwürfe auf Grundlage der Erörterung vor, die am Montag in Donezk unter Beteiligung von A. Sachartschenko, I. Plotnizkij und W. Medwedtschuk stattgefunden hat“, heißt es in der Erklärung....

Rusvesna.su: In einem Interview erzählen die Kämpfer der Internationalen Brigade Unite Continentale von ihren Aufgaben, ihrer Motivation für den Donbass zu kämpfen und der Zusammensetzung ihrer Gruppe.  
In der Unite Continentale kämpfen Franzosen, Serben, Spanier und Brasilianer. Im Moment befinden sie sich in der Nähe von Mariupol. Ihre Aufgabe ist die Versorgung der Einheiten an der Front und die militärische Vorbereitung der neuen Freiwilligen. Sie alle kamen in den Donbass, weil sie die Einwohner unterstützen wollten im Kampf gegen die Kiewer Faschisten.  
Demnächst kommen zwei neue Freiwillige aus Frankreich, die praktisch aus der französischen Armee desertiert sind, um an der Seite der Menschen im Donbass zu kämpfen.  
Der Wille des französischen Volkes wird nicht durch seine gegenwärtige Regierung verwirklicht, sagt einer der Franzosen. Der wirkliche Wille des französischen Volkes findet Ausdruck im Kampf dieser internationalen Einheit für den Donbass.  
Kehren die französischen Freiwilligen zurück in ihre Heimat, würden sie als Söldner

angeklagt werden, obwohl sie keinen Sold erhalten.



Lug-info.com: Die LVR und DVR sind nur dann zu einer Feuerpause bereit, wenn Kiew die ökonomische Blockade des Donbass völlig aufhebt, erklärte das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij.

Ria.ru: Der Energieminister der Ukraine Wladimir Demtschischin versprach die Rückstände bei den Löhnen der Bergarbeiter auszugleichen, er erklärte auch, dass er damit rechnet Investitionen für die Reformierung des Kohlsektors zu erreichen, teilt der Pressedienst des Ministeriums mit.

Lug-info.com: Die Oberhäupter der LVR und der DVR sind bereit, zu Verhandlungen der Kontaktgruppe nach Minsk zu reisen, wenn Kiew einen offiziellen Vertreter der Ukraine ernennt, erklärte das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij.

De.sputniknews.com: Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte in Kiew hat am Donnerstag eingestanden, dass keine regulären Truppen Russlands am militärischen Konflikt im Osten der Ukraine beteiligt sind. Zuvor hatten ukrainische und westliche Politiker Russland mehrmals beschuldigt, mit Truppen in der Ost-Ukraine einmarschiert zu sein. Auf der Seite der Volksmilizen in den Gebieten Donezk und Lugansk kämpfen zwar „einige“ Russen, jedoch keine regulären russischen Truppen, wie der ukrainische Generalstabschef Viktor Muschenko am Donnerstag mitteilte. „Wir haben einige Fakten, dass einzelne Soldaten der russischen Streitkräfte und russische Staatsbürger im Bestand der illegalen bewaffneten Formationen an den Kampfhandlungen teilnehmen“, sagte Muschenko. „Wir führen aber keine Kämpfe mit Einheiten der regulären russischen Armee.“ Der Generalstabschef sieht die ukrainische Armee in der Lage, die Milizen zu zerschlagen. Die Armee habe genug Kraft für einen „endgültigen Schlag gegen die illegalen bewaffneten Formationen.“

Erst in der vergangenen Woche hatte der Kiewer Sicherheits- und Verteidigungsrat behauptet, dass zwei „taktische Bataillonsgruppen“ der russischen Streitkräfte in der Ukraine einmarschiert seien. Russland wies die Behauptungen als „unsinnig“ zurück. Seit Beginn der ukrainischen Militäroperation in der östlichen Industrieregion Donbass haben ukrainische Offizielle und Medien mehrmals über einen russischen „Einmarsch“ in die Ukraine berichtet. Beweise dafür wurden nie vorgelegt. So erzählte der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko im August dem britischen Premierminister David Cameron am Telefon über die Zerschlagung einer „russischen Militärkolonne“. Russland wies die Vorwürfe zurück. Kurz danach hieß es aus Kiew, dass auch der ukrainische Nachrichtendienst keine russische Kolonne entdeckt habe.

Ria.ru: Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko dankte der Parlamentarischen Versammlung des Europarats für die Unterstützung der Ukraine und für die Entscheidung bezüglich Nadeschda Sawtschenko.

Am Mittwoch hatte die Parlamentarische Versammlung des Europarats der russischen Delegation das Stimmrecht bis April entzogen und die im letzten April verhängten Sanktionen verlängert. Die Versammlung rief Russland auf, „alle seine Soldaten“ aus der Ukraine zurückzuziehen und „sich der Lieferung von Waffen an die Milizen zu enthalten“, „sofort wirksame Maßnahmen gegen den Zufluss russischer Freiwilliger für die Teilnahme im Konflikt im Osten der Ukraine“ zu unternehmen und fordert von Russland Sawtschenko innerhalb von 24 Stunden freizulassen oder sie an eine dritte Seite zu übergeben.

## **Abends:**

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Milizen der DVR haben heute Attacken der ukrainischen Streitkräfte im Bezirk Debalzewo zurückgeschlagen.

„Die weitaus härtesten Kämpfe entwickelten sich heute in Richtung Debalzewo. Die ukrainischen Truppen unternahmen eine Reihe Attacken mit Kräften von einem Panzerzug bis zu einem Bataillon mit dem Ziel der Einnahme der Höhen und der Zurückerlangung der Kontrolle über die Autotrasse Debalzewo – Artjomsk. Die Attacken schlugen die Milizen der DVR erfolgreich zurück, die operative Kontrolle über die wichtige Autotrasse wurde erhalten.“ „Michajlowka ist die nächste Ortschaft, die sich unter voller Kontrolle der Milizen befindet. Ugegorsk wird zur Hälfte kontrolliert. Dies ist die Höhe bei Jenakiewo, die wichtig ist für die Entwicklung weiterer Verteidigungsmaßnahmen, die volle Kontrolle darüber ist wichtig für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Ereignisse.“

Hartnäckige Verteidigungskämpfe fanden heute auf der gesamten Kontaktlinie statt, aber es gelang dem Gegner trotz großer Verluste auf der ukrainischen Seite nicht, die Lage zu seinen Gunsten zu wenden. „Während der letzten 24 Stunden verlor der Gegner neun Panzer, 7 Batterien, 117 Menschen wurden getötet, 67 verletzt.“

11 Zivilisten wurden heute Opfer des Beschusses von Donezk. „In Donezk starben heute 11 Menschen... Vier wurden verletzt. In Jenakiewo starb eine Frau. In Gorlowka wurden zwei Menschen verletzt.“ Die Intensität des Beschusses der Hauptstadt der DVR durch die Kiewer Streitkräfte ist jetzt weitaus höher.

„Die Zahl der ukrainischen Soldaten, die sich freiwillig in Gefangenschaft begeben, ist

gewachsen. In den letzten 24 Stunden überschritten 14 ukrainische Soldaten die Frontlinie, um sich den Milizen zu ergeben.“

„Sie sind hungrig, fast erfroren und demoralisiert. Das einzige, worum sie bitten ist, sie nicht zu filmen und nicht ihre Namen weiterzugeben, um Gewalt in Bezug auf die zu Hause gebliebenen Verwandten zu vermeiden. Wir entsprechen solchen Bitten. Den Festgenommenen wird Hilfe geleistet. Sie befinden sich in Sicherheit, ihnen wird das Leben und humane Behandlung garantiert.“

Nach der Durchführung der notwendigen Ermittlungen erhalten sie die Möglichkeit die DVR zu verlassen.

De.sputniknews.com: Das Außenministerium der Ukraine kann das für den Freitag (30. Januar) geplante Treffen der Minsker Gruppe zur Beilegung der Krise in der Ostukraine noch nicht bestätigen. Das sagte Ministeriumssprecher Jewgeni Perebijnis am Donnerstag in einem Interview für den Sender Radio Liberty.

Zuvor hatte das Außenamt Weißrusslands mitgeteilt, dass das Treffen möglicherweise am Freitag in der weißrussischen Hauptstadt stattfindet.

„Im Moment können wir Informationen nicht bestätigen, dass endgültige Vereinbarungen zum Treffen der Kontaktgruppe erzielt wurden. Nach uns vorliegenden Angaben werden derzeit Konsultationen durchgeführt, darunter zum Format der Teilnehmer“, sagte Perebijnis.